

CXXV.

Der Eigennutz stiftet vil Ufels an.

Geschicht.

Das Proprium Interesse der Eigennutz ist die giftige Wurzel, die schädliche Brunnen-Quell, aus welcher so vil Ubel und Unglück entspringen und herflüssen, wegen dem Gewin und eignen Nutzen thut man alles wagen.

Dies hat sich unter tausend anderen Begebenheiten klarlich gezeigt als ein sehr böses, altes Weib von dem Teufel ein Säckel voll Geld zu diesem Zihl und End bekommen hat, daß es zwischen einem gewissen paar Ehe- Volck Unfriden anstifften solle, welches auch nach Wunsch und Willen des höllischen Feinds geschehen ist, sie hat ein Blasbalg und Zundel der Uneinigkeith abgeben, sie hat durch Schwäzen und Lügen die zwen zuvor so fridliche Ehe-Leuth, hefftig wider einander aufgeheht.

Der Teufel hat sie dessentwegen sehr gelobt, und gesagt, sie habe sich treflich wohl gehalten, dann sie hab in wenig Tagen ausgemürcket, was er selbst in vil Jahren nit habe zuwegen können bringen: Nun woll er ihr, sagte er weiters, den wohlverdienten Lohn (nemslich

lich